

Eberliswädli (Müllerholz)

Kategorie

Flurname (Kulturland).

Bedeutung

«Kleine Weide einer Familie Eberle».

Bemerkungen

Ein Teil der Parzelle gehörte einst tatsächlich der Familie Eberle im Dorf (belegt ist ein B. Eberle 1894 und 1899 sowie ein Jakob Eberle 1901 und 1903). Das Grundstück, das damals *Waid* genannt wurde, ging 1910 auf Johann Baptist Hanimann über.

Lokalisierung

Parzellenummer: Teil von 87 (zwischen Eisenbahnlinie und Hohensteinstrasse).

Kartenausschnitte: 29_Müllerholz; 33_Oberdorf; 35_Reggenschwil Nord.

Belege

1901	Waid Handänderungsprotokoll vom 29.03.1901.
1910	Waid Handänderungsprotokoll vom 25.07.1910.
2020:	Eberliswädli Auskunft von GEWÄHRSPERSON 31.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Kleine Weide einer Familie Eberle».

Der Name *Eberliswädli* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Wädli* und dem Bestimmungswort *Eberlis-*.

Wädli ist die Verkleinerungsform von *Waad*. *Waad* bzw. *Waid* bezieht sich auf den landwirtschaftlichen Weidebetrieb und steht für Fluren, wo vor allem Vieh und Schafe geweidet werden. *Waad* fusst auf althochdeutsch *weida*, mittelhochdeutsch *weide* (= «Futter, Speise, Weide»). *Waad* ist die im alten Mörschwiler Dialekt verwendete monophthongierte Form von *Waid*, und wird nur noch von älteren eingewanderten Mörschwilern verwendet (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651). Das *Wädli* ist somit die kleine Weide.

Das Bestimmungswort *Eberlis-* bezieht sich auf den Familiennamen *Eberle*. Der Familienname *Eberle* bzw. *Eberli* ist im Raum St.Gallen (übrigens auch in Mörschwil selber) und im st.galler Oberland in vielen Gemeinden beheimatet. Es handelt sich dabei um eine Diminutivform eines ursprünglichen Personennamens *Eber*, der einer Kurzform eines zweigliedrigen germanischen Personennamens mit dem Element *Eber-*, althochdeutsch *ebur* (= «Eber», «männliches (Wild)schwein»), entspricht (zum Beispiel *Eberhard*).